

Hilpoltsteins 1. Bürgermeister ist SPD-Direktkandidat für die Landtagswahl 2023

MARKUS MAHL FÜR DEN BAYERISCHEN LANDTAG NOMINIERT



Mit einem eindeutigen Votum wurde Markus Mahl von den Delegierten des Unterbezirks Roth gewählt, um als Direktkandidat unseren Landkreis Roth im Bayerischen Landtag zu vertreten.

Markus Mahl kann als jetziger Bürgermeister von Hilpoltstein und auch als Kreisrat auf viele berufliche und politische Erfahrungen und Erfolge verweisen. Er war als Jurist in privaten, halbstaatlichen und staatlichen Unternehmen tätig. „Als 1. Bürgermeister von Hilpoltstein kenne ich insbesondere die Probleme, mit denen die Gemeinden zu kämpfen haben

und weiß, dass man einen verlässlichen Freistaat als Partner zur Lösung vieler Themen braucht. Leider gibt es im Verhältnis Kommune – Staat doch einige Bereiche, die deutlich optimierungsfähig seitens des Staates sind. Deshalb bewerbe ich mich als Kandidat, weil ich im Landtag für uns im Landkreis und für uns in Bayern Verantwortung übernehmen und noch etwas bewegen will und kann, was auf kommunaler Ebene eben nicht zu erreichen ist.“

Markus Mahl gewann 2008 gegen den amtierenden Bürgermeister. Sein erfolgreiches Handeln fand durch die Bürgerinnen und Bürger große Anerkennung, als er 2014 und 2020 bereits im ersten Wahlgang gegen jeweils zwei MitbewerberInnen wiedergewählt wurde.

Auf Landesebene beklagt er besonders den großen Lehrermangel in fast allen Schultypen. Bezüglich des aktuellen Landtagsabgeordneten hinterfragt Markus Mahl: „Ist das ausreichend, was er die letzten Jahre gemacht und für unseren Landkreis gebracht hat?“

„Das drängendste Thema ist die Klimakrise und der Klimawandel, und hier speziell die Energiekrise. Bei der Umstellung auf regenerative Energien werfe ich der

Koalition in München totales Versagen auf ganzer Linie vor.“ Die Novelle des Bayerischen Klimaschutzgesetzes sei von allen Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft als unzureichend bewertet worden. Es fehle nach wie vor an verbindlichen Vorgaben. Markus Mahl fragt: „Warum soll eine Solarpflicht nur für gewerbliche Neubauten ab 2023 gelten und warum soll für neue Wohnbauten diese erst ab 2025 eingeführt werden?“ Der große Schwerpunkt bei der Gewinnung von Solarenergie werde also auf den Freiflächenphotovoltaikanlagen liegen. „Und hier sind es wir Kommunalpolitiker, die die widerstreitenden Interessen aus Landwirtschaft, Tourismus und Ortsentwicklung sorgfältig abwägen und ausgleichen müssen.“

Mahl fordert ferner eine zeitnahe Auszahlung von Fördergeldern, denn die Kommunen brauchen die bewilligten Mittel zur Finanzierung ihrer vielfältigen Aufgaben.

Er macht wie immer keine Wahlversprechen, aber es gibt von ihm die klare und eindeutige Aussage: „Wenn ich gewählt werde, werde ich mich voll für die genannten Ziele und unseren Landkreis einsetzen!“

Für einen starken Sozialstaat

BEZIRKSRAT SVEN EHRHARDT TRITT WIEDER AN

Mit sehr großer Zustimmung wurde Sven Ehrhardt erneut als SPD-Direktkandidat für den mittelfränkischen Bezirkstag nominiert. Die Delegierten des Unterbezirks Roth unterstützten ihn damit insbesondere in seiner Forderung nach einem starken Sozialstaat.

Ehrhardt ist Stadt-, Kreis- und Bezirksrat, und beruflich ab Januar als Co-Vorstandsvorsitzender des AWO Kreisverbandes Mittelfranken-Süd in verantwortlicher Position im Sozialwesen beschäftigt. Er zeigte in seiner Rede auf, wie der Bezirk Mittelfranken als überörtlicher Sozialhilfeträger ein Netz unterschiedlicher Hilfsangebote spannt. Als SPD-Fraktionsvorsitzender im Bezirkstag konnte er dazu beitragen, „dass dieses Netz für Menschen in schwierigen Lebenslagen dichter wurde und z.B. der Antragsstau für den Ausbau der ambulanten psychosozialen Angebote (z.B. Beratungsstellen, u.a. für queere Menschen



Geht es nach Bezirksrat Sven Ehrhardt, soll das Netz an sozialen Hilfsangeboten in Mittelfranken weiter verdichtet werden.

oder von Essstörung Betroffene) abgebaut werden konnte.“ Die Anforderungen an die Bezirke würden größer, die Gelder aber immer knapper. Daher sollte laut Ehrhardt das Motto der SPD sein: „Ausbau statt Abbau - Wir treten für einen starken Sozialstaat ein.“

STARKE LISTENKANDIDATEN



Für die Landtagsliste wurde der Rednitzhembacher Friseurmeister und SPD-Kreisrat **Marcel Schneider** einstimmig gewählt. Schneider war 2018 Landtagsdirektkandidat der SPD im Landkreis.

Für die Bezirkstagsliste wählten die SPD-Delegierten die Lehrerin **Ute Mahl** aus Hilpoltstein ebenfalls mit 100 % Zustimmung. Sie bildet mit Ben Schwarz die Doppelspitze im SPD-Unterbezirk Roth.

Kreisverband
Roth**SPD**